vinetur

# Jerez’ Sherry-Lese erreicht 48,7 Millionen Kilo und liegt nahe an der Prognose des Regulierungsrats.

Dreißig Pressbetriebe sind in der Provinz Cádiz in Betrieb, nachdem die Sommerhitze die Reife beschleunigt und Krankheitskontrollen dazu beigetragen haben, die Mengen wiederherzustellen.

Mittwoch, 19. August 2026



Die Weinlese hat sich nun im gesamten Sherry-Gebiet rund um Jerez im Süden Spaniens ausgebreitet. Laut dem jüngsten Bericht des Regulierungsrats der Appellation Jerez sind in der Provinz Cádiz 30 Pressbetriebe in Betrieb, und bereits 48,7 Millionen Kilo Trauben wurden geerntet und gepresst.

Die Zahl, Stand 17. August, bringt die diesjährige Kampagne nahe an die Prognose des Rats von rund 55 Millionen Kilo für die gesamte Lese. Die Ernte begann Ende Juli, früher als üblich, nachdem mehrere Hitzewellen in einigen Weinbergsgebieten im Landesinneren die Reife beschleunigt hatten. In den meisten Jahren setzt die Lese im August in größerem Umfang ein.

Der größte Teil der bislang eingebrachten Trauben ging nach Jerez de la Frontera, wo 17 aktive Betriebe 35,1 Millionen Kilo Trauben verarbeitet haben. Die dort angelieferten Trauben wiesen im Durchschnitt 11,69 Grad Baumé auf, ein in der Weinbereitung gebräuchliches Standardmaß zur Angabe des Zuckergehalts im Most.

Außerhalb von Jerez wurden in Trebujena in zwei Betrieben 7,2 Millionen Kilo verarbeitet, während Sanlúcar de Barrameda, das Zentrum der Manzanilla-Produktion, in vier Betrieben 3,2 Millionen Kilo erreicht hat. In Chipiona haben drei Betriebe weitere 2,7 Millionen Kilo verarbeitet.

Kleinere Mengen wurden in anderen Teilen des Anbaugebiets und in nahe gelegenen Produktionszonen gemeldet. Der Regulierungsrat sagte, Rota habe rund 109.000 Kilo verarbeitet, Chiclana de la Frontera rund 99.000 Kilo, Lebrija in der Provinz Sevilla rund 73.000 Kilo und El Puerto de Santa María rund 48.000 Kilo.

Die Weinregion Jerez, in Spanien als Marco de Jerez bekannt, umfasst Weinberge und Weingüter, die mit der Produktion von Sherry und Manzanilla verbunden sind. Das Tempo der Lese wird von Erzeugern und Produzenten genau beobachtet, da die Region mehrere schwierige Jahre durchlaufen hat, die von Wetterstress und Pflanzenkrankheiten geprägt waren.

Die diesjährige Kampagne wird in der Branche als Rückkehr zu normalen Bedingungen nach einer deutlich schwächeren Ernte 2025 beschrieben. Im vergangenen Jahr wurden nur 34,5 Millionen Kilo eingebracht, weit unter dem üblichen Niveau, nachdem die

Weinberge von Falschem Mehltau befallen worden waren, einer Pilzkrankheit, die einen großen Teil der Ernte schädigte.

Die Erzeuger ergriffen vor der Saison 2026 vorbeugende Maßnahmen, um die Auswirkungen der Krankheit zu begrenzen, und der Regulierungsrat sagte, diese Schritte hätten geholfen, einen schweren Ausbruch zu verhindern. Da der Krankheitsdruck eingedämmt ist und die Trauben nun stetig in die Pressen der Region gelangen, verläuft die Lese ohne größere Störungen.

Der frühere Beginn in diesem Jahr spiegelt die Wirkung hoher Sommertemperaturen auf die Reben wider. Die Hitze im Juli ließ einige Parzellen früher als erwartet reif werden, vor allem in den inneren Lagen der Provinz Cádiz, sodass die Teams vor dem üblichen Erntefenster in die Weinberge gingen. Seitdem haben sich mehr Weinberge im gesamten Sherry-Gebiet der Kampagne angeschlossen, wodurch die Zahl der aktiven Betriebe auf 30 gestiegen ist und die Gesamtmenge nun nahe an dem zu Saisonbeginn erwarteten Niveau liegt.

Sollte sich der aktuelle Trend fortsetzen, würde die Ernte 2026 für eine der wichtigsten Weinregionen Spaniens eine deutliche Erholung markieren, die Mengen nach der krankheitsbedingt belasteten Saison des Vorjahres wiederherstellen und den Produzenten einen Jahrgang bescheren, der den historischen Normen deutlich näherkommt.